

## **Verlaine, Paul-Marie: [noch immer seh ich zu Pferde dich] (1870)**

- 1     Noch immer seh ich zu Pferde dich
- 2     Bei dem frohen Klang der Trompeten,
- 3     Dein junges Antlitz däuchte mich
- 4     Wie heller Klang der Trompeten.
  
- 5     Noch seh ich dich vor mir im Drillichrock
- 6     Just wie ein Arbeitskerl dienen,
- 7     So elegant im Drillichrock,
- 8     Mit läss'gen Gebärden und Mienen.
  
- 9     Noch seh ich dich an den Geschützen dort,
- 10    Schmale Finger regierend Kolosse,
- 11    Und tönend-scharfes Kommandowort,
- 12    Schwache Arme, die Herrn der Kolosse.
  
- 13    Ich träumte, du solltest im Heldentod
- 14    Voll Ruhm dein Leben verbluten,
- 15    Doch Gott verhängte dir den Tod
- 16    In Typhus- und Fiebergluten.
  
- 17    Herr, deinen Willen bete ich an,
- 18    Doch wie ist er unergründlich!
- 19    Ja, deinen Willen bete ich an,
- 20    Doch wie ist er unergründlich!

(Textopus: [noch immer seh ich zu Pferde dich]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49452>)